

|    | am         | TOP |
|----|------------|-----|
| VA | 02.12.2008 |     |
| FA |            |     |
| PA |            |     |

Celle, den 24.11.08

### Antrag

Deutlich steigende Energiekosten und daraus folgende hohe Wohnnebenkosten zwingen zum Umdenken.

Zum Klimaschutz steht als weitere Forderung die CO<sub>2</sub>-Einsparung an. Dabei ist die besondere Struktur einer Fachwerkkaltstadt mit denkmalgeschütztem Altbestand wie Celle eine Herausforderung für die Modernisierung und energetische Erneuerung der Wohnbestände.

Die Verwaltung wird beauftragt, Satzungen zu erarbeiten, die bei der Modernisierung des Altbestandes Maßnahmen zur Energieeinsparungen vorschreiben

Dabei sind Vorgaben zur Wärmeversorgung (Wärme-Kraft-Kopplung, Brennwerttechnik, Nutzung von Solar- und Erdwärme) und Vorgaben zur Wärmedämmung einzuarbeiten. Die Anbringung von Solarzellen und -kollektoren ist mit dem Denkmalschutz abzuwägen und mit Kompromissen zu vereinen.

Es ist weiterhin zu prüfen, ob für derartige Vorhaben Fördermittel für die Wohneigentümer durch die Stadt oder Mittel der EG, des Bundes oder anderer Geldgeber beantragt werden könnten.

Nach Marburg mit seiner zukunftsweisenden Solarsatzung und den beispielhaften Solar- und Dämmungstechniken in der Stadt Freiburg im Breisgau könnte Celle Vorreiter und Vorbild für Städte vergleichbarer Struktur in diesem Bereich sein.

*Jens Rejmann*

Jens Rejmann, Fraktionsvorsitzender

*Edzard Buisman*

Edzard Buisman, Ratmitglied